

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bahnen zusammengesetzter Strang, der den 30 km breiten Wall des Bereczker Gebirges überquerte und sich nach vorne mehrfach verästelte.

Am 22. Juli nach Mitternacht leiteten die rumänischen Kanoniere mit einem Feuerüberfall auf die Gruppe Ruiz das Zerstörungswerk der Artillerie ein, das besonders dem Raume beiderseits des Suşitales galt. Die Batterien des VIII. Russenkorps fielen in die Kanonade ein, die, durch Pausen kaum unterbrochen, bis in die Abendstunden hinein andauerte. Die russische 9. Armee hatte nicht nur gegen das öst.-ung. VIII. Korps, FZM. Benigni, im Oituzu- und im Slănicabschnitt ein kräftiges Artilleriefeuer aufgenommen, sondern ließ die Geschütze an der Front der Armee Rohr bis vor die Mitte des vom FML. Lütgendorf befehligten XXI. Korps spielen. Die nur vereinzelt und behutsam vorstehende feindliche Infanterie konnten die Verteidiger überall ohne Mühe abschütteln. Das Heeresfrontkommando ersah noch keine Gefahr und befahl dem 1. Armeekomdo., die 7. KD. mit der Bahn der 7. Armee zuzuführen, damit GO. Kövess bei der Gruppe Krauss das GrenR.3 der deutschen 1. ID. ablösen und dem Korps Conta zurückgeben könne. Denn dieses hatte für einen Vorstoß nach Norden zu rüsten. Die Heeresleitung drängte den Erzherzog Joseph, die 37. HID. ehestens für die Heeresgruppe Böhm-Ermolli freizumachen.

Nach Weisung des Gen. Averescu unterhielt seine Artillerie auch während der Nacht auf den 23. ein Störungsfeuer; sie ging am Tage zu gesteigertem Wirkungsschießen über. Am linken Flügel half der russische Nachbar tüchtig mit. Aber auch die 9. Armee erfüllte ihre Aufgabe, den Gegner niederzuhalten. Schon in den Morgenstunden mußte die k. u. k. 10. KD. der Gruppe Lipošćak russische Eindringlinge aus einem Stellungstück verjagen. Bei Gerok vereitelte das Korps Benigni alle Vorstöße der Russen; desgleichen wehrte die 218. ID., GM. v. Nostitz, an vier Stellen vorstrebende Rumänen ab. Averescu hielt am Abend die der deutschen Abwehr geschlagenen Breschen für ausreichend und rief seine Streiter für den nächsten Tag zum Sturm auf¹⁾.

Auch während der Nacht schwiegen vor Gerok die feindlichen Batterien nicht; am 24. Juli um 3^h früh überschütteten sie nochmals wuchtig, auch mit Giftgasen, die Stellungen und das Hintergelände. Um 4^h schritt die Infanterie zum Sturm. Das russische VIII. Korps mit seiner Übermacht durchbrach am Südflügel nach hartem Kampfe das gegenüberstehende deutsche Regiment der Division Nostitz. Die Batterien des Abschnittes hielten wacker aus, versäumten den Zeitpunkt

¹⁾ D a b i j a, IV, 88 ff.